

# MODULHANDBUCH ANGLISTIK

## Master English Studies Literaturwissenschaft Begleitfach

Einschreibung ab Sommersemester 2012



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Anglistisches Seminar  
Kettengasse 12  
D - 69117 Heidelberg

[www.as.uni-heidelberg.de/studium/modulhandbuecher](http://www.as.uni-heidelberg.de/studium/modulhandbuecher)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs</b>	<b>3</b>
	Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg . . . . .	3
	Leitbild der Neuphilologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg . . . . .	3
	Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs . . . . .	5
	Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs . . . . .	5
	Den AbsolventInnen offenstehende Berufsfelder . . . . .	5
	Besonderheiten des Studiengangs . . . . .	6
	Aufteilung in Moduldetails und Moduleile . . . . .	6
<b>2</b>	<b>Modulübersicht</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Moduldetails</b>	<b>7</b>
	Nebenfachmodul Englische Literaturwissenschaft (MA NF Literaturwissenschaft 2012) . . . . .	7
<b>4</b>	<b>Moduleile und Lernziele</b>	<b>8</b>
	Proseminar II Literaturwissenschaft . . . . .	8
	Hauptseminar Literaturwissenschaft . . . . .	8
	Vorlesung Kulturwissenschaft . . . . .	9
	Vorlesung Literaturwissenschaft . . . . .	9
	Independent Studies . . . . .	10
<b>5</b>	<b>Musterstudienverlauf</b>	<b>10</b>

# 1 Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

## Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

## Leitbild der Neuphilologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Die Neuphilologische Fakultät sieht innerhalb der Universität Heidelberg die Hauptaufgaben ihrer Forschung und Lehre auf den Feldern von Sprache, Literatur und Kultur. Im Zentrum stehen neuere europäische Sprachen und Literaturen, die inklusive ihrer kulturellen Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart und in ihrer transkulturellen, durch Migration und Kolonialismus bedingten Verbreitung erforscht und gelehrt werden – insbesondere Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Bulgarisch. In allen genannten Sprachen bietet die Fakultät eine vertiefte Sprachausbildung an.

An der Neuphilologischen Fakultät werden sowohl theoriebasierte Grundlagenforschung als auch unmittelbar anwendungsbezogene und experimentelle Forschung betrieben. Die fachlichen Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Die Literaturwissenschaft widmet sich der Erschließung und Bewahrung von Texten, der kulturwissenschaftlich eingebetteten und interkulturell vergleichenden Textinterpretation sowie der Literaturtheorie.
- Die Sprachwissenschaft/Linguistik analysiert sprachliche Strukturen auf Basis theoretischer Modelle sowie mittels korpusbasierter und computationeller Methoden und entwickelt und erforscht die maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprache. Sie konzentriert sich außerdem auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Diversität in der Gesellschaft.

In den skizzierten Schwerpunkten sieht die Neuphilologische Fakultät eine Aufforderung, sich mit einer Reihe gesellschaftlicher Entwicklungen auseinanderzusetzen, darunter:

- neue, vorwiegend digitale Formen der sprachlichen Kommunikation, welche neue kommunikative Praktiken und stetig wachsende Mengen digitalisierter sprachlicher Information im Internet erzeugen;
- zunehmende Ersetzung der erfahrungs- und wissensbasierten individuellen Urteilsbildung, Argumentation und Reflexion durch Meinung und Parolen;
- sprachliche Manipulation in Werbung, Medien und politischer Propaganda;
- Veränderungen des allgemeinen Bildungsniveaus und des Konsenses darüber, worin ‚Bildung‘ besteht;
- Rückgang historischer Kenntnisse und schwindende Vertrautheit mit dem traditionellen literarischen Kanon;
- Veränderungen des Status und der lebensweltlichen Bedeutung von Literatur in Kultur und Gesellschaft;
- neue regionale, ethnisch-nationale und europäische Identitätsbildungsprozesse und deren Indienstnahme von Sprachen und Literaturen;
- Zunahme der Vielfalt an individuellen Sprachbiographien aufgrund von Migrationsbewegungen und damit einhergehend die Notwendigkeit, zu einem sprachsensiblen Lernumfeld in Schulen beizutragen.

Unser Ziel ist es, diesen Problemstellungen mit sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden offen

und konstruktiv zu begegnen, den gesellschaftlichen Wandel im Bereich Sprache und Literatur auf historisch informierter Basis reflektiert und kritisch zu begleiten, die produktiven Möglichkeiten des sozialen, technischen und medialen Wandels zu erkennen, zu erforschen und für eine aufgeklärte und freie Gesellschaft zu verstärken.

Aus den genannten aktuellen und zukünftigen Entwicklungen und aus der seit vielen Jahrzehnten gewachsenen Struktur und Gestalt der beteiligten Fächer ergeben sich das Selbstverständnis der Neuphilologischen Fakultät und ihr Auftrag in Forschung und Lehre wie auch hinsichtlich des Transfers in die Gesellschaft:

- (1) Wir verfügen über umfassende wissenschaftliche Kompetenzen für adäquate und konstruktive Untersuchungen sprachlicher, literarischer und kultureller Phänomene der Vergangenheit und Gegenwart und setzen sie zum Wohle der Gesellschaft ein.
- (2) Die Sprachfähigkeit des Menschen ist eine einzigartige Auszeichnung, birgt aber in der Ambivalenz von Sprache zugleich Gefahren. Unsere Forschung und unsere Lehre zielen daher nicht auf Simplifizierungen, sondern auf ein präzises Verstehen der Vielfalt, der Komplexität und der Paradoxa sprachlicher, literarischer und gesellschaftlicher Phänomene. Daher beziehen wir stets unterschiedliche Perspektiven in unsere Fragestellungen ein und unterstützen unsere Studierenden in der Heranbildung eines kritisch-analytischen Denkens, um die Komplexität und Mehrdimensionalität soziokultureller Entwicklungen und Verflechtungen, die in Sprache und Literatur zum Ausdruck kommen, adäquat zu erfassen.
- (3) Wir reflektieren auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Methoden die Bedeutung von Sprache und Literatur in der Gesellschaft. Wir betreiben sowohl philologisch-hermeneutische und philosophisch wie soziologisch fundierte als auch empirische und anwendungsorientierte Forschung, welche sich in der Lehre widerspiegelt. Wir suchen auf Grundlage unserer disziplinären Stärken die interdisziplinäre Vernetzung in Forschung und Lehre und scheuen uns auch nicht vor Fragestellungen, die sich jenseits herkömmlicher Fächerzuständigkeit auftun.
- (4) Wir wollen unsere Studierenden und die außeruniversitäre Öffentlichkeit für eine intensive kritische Beschäftigung mit Sprache und Literatur begeistern und nicht nur sie, sondern auch uns selbst lehren, dass diese Beschäftigung, die auch ferne Vergangenheiten und entlegene Regionen einschließt, essentiell für ein umfassendes Verständnis der aktuellen und zukünftigen Vorgänge in Gesellschaft und Kultur ist. Unsere Forschung hat daher immer auch eine didaktische und pädagogische Komponente.
- (5) Uns ist bewusst, dass unsere Fakultät aus der eurozentrischen Perspektive der ‚Nationalphilologien‘ heraus entstanden ist und wir tragen der Kritik an diesem Paradigma Rechnung. So reflektieren und erforschen wir diese Geschichte unserer Fächer und stellen zunehmend – insbesondere im Verbund mit den anderen Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften der Universität Heidelberg – unsere Untersuchungs- und Lehrgegenstände dezidiert in eine transkulturelle Vergleichsperspektive. Ebenso bringen wir unsere sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in die bestehenden und sich entwickelnden ‚Area Studies‘ der Universität ein.
- (6) Wir bewahren durch Editionen, Übersetzungen, Kommentare und Handbücher die sprachliche und literarische Vergangenheit und erhalten sie lebendig. Wir erforschen die historischen und kulturellen Kontexte von Sprache und Literatur und begreifen Sprachen, Sprachdenkmäler und literarische Erzeugnisse aller Art als globales kulturelles Erbe. Der Transfer in die Lehre und die außeruniversitäre Öffentlichkeit ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Ferner ist es unser Ziel, aus der Untersuchung der sprachlichen und literarischen Vergangenheit Einsichten über die Sprache(n) der Gegenwart zu gewinnen und diese Erkenntnisse für die Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungen zu nutzen.
- (7) Wir nehmen unseren Auftrag wahr, zu einem gerechteren Bildungssystem beizutragen, indem zukünftige Generationen von Lehrerinnen und Lehrern auf Grundlage ausgeprägter fachwissenschaftlicher Kenntnisse und dem Wissen über die Beeinflussbarkeit von Lern- und Entwicklungsprozessen auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Heterogenität von Schülerinnen und Schüler vorbereitet werden.
- (8) Die Neuphilologische Fakultät versteht sich als eine Gemeinschaft von Lehrenden und Studierenden, von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den verschiedenen Phasen ihrer Bildungsentwicklung und ihrer wissenschaftlichen Laufbahn. Viele von ihren Mitgliedern sind nur für kürzere Zeit an der Fakultät.

Alle sollen diese Fakultät als einen Ort erleben, an dem jedes Mitglied ernst genommen wird und an dem wissenschaftliches Lehren und Lernen, Denken und Argumentieren, Lesen und Schreiben oberste Priorität haben. Die Fakultät ist ein Raum, der die individuelle Forschung und das wissenschaftliche Gespräch ermöglicht. Sie möchte gute Bedingungen materieller (Zeit, Raum, Infrastruktur) wie ideeller Art (kollegialer Austausch und umsichtiges Miteinander) schaffen, damit alle Fakultätsmitglieder ihrem äußeren wie inneren Auftrag gemäß forschen, lehren und lernen können.

### Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Der MA-Studiengang hat die Erweiterung und Vertiefung der in grundständigen B.A.-Studiengängen erworbenen methodischen und fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zum Ziel.

- Absolventinnen und Absolventen sind gleichermaßen qualifiziert für eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten auf der Basis kritischen Umgangs mit Informationen wie für selbstständige Tätigkeiten in informationsorientierten und literatur- und kulturwissenschaftlichen Berufsfeldern.
- Unsere Absolventinnen und Absolventen kennen die englischsprachige Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart (Hauptwerke und Epochen).
- Der MA-Studiengang zeichnet sich durch ausgeprägten Forschungsbezug aus und verbindet traditionellere Kompetenzen der Literaturwissenschaft mit Fertigkeiten in den neuen Kultur- und Vermittlungstechniken.
- Absolventinnen und Absolventen können eigene Forschungsergebnisse und komplexe Sachverhalte auf Englisch schriftlich und mündlich präsentieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein methodisch reflektiertes Verständnis ästhetisch und kulturgeschichtlich wichtiger Texte und haben einen Einblick in die Entstehungs- und Rezeptionszusammenhänge von Literatur als eine in vielfältige gesellschaftliche, politische und kulturelle Zusammenhänge eingebundene Praxis gewonnen.

### Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

- *Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten:* Absolventinnen und Absolventen können eigenständig kleinere Forschungsprojekte entwickeln, die umgebende Forschungslandschaft auch interdisziplinär recherchieren, die gesellschaftliche Dimension des eigenen Forschungsbeitrags reflektieren, die Bearbeitung planen und mit Unterstützung durchführen, und die Ergebnisse kritisch reflektieren.
- *Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken:* Absolventinnen und Absolventen sind versiert in gängigen Präsentationstechniken, und können einem Fach- oder Laienpublikum in der Fremdsprache komplexe Ideen präsentieren. Sie können außerdem wissenschaftliche Texte in präzisiertem Englisch verfassen.
- *Team- und Diskussionsfähigkeit:* Absolventinnen und Absolventen sind geübt darin, ihre eigenen Positionen in klaren Argumenten auf Englisch zu formulieren und in respektvollem Umgang mit anderen differenziert zu diskutieren. Gleichmaßen sind sie auch in der Lage, innerhalb eines Teams vermittelnd tätig zu sein.
- *Selbstständiges Denken und kritische Reflexion gesellschaftlicher Deutungsangebote:* Absolventinnen und Absolventen sind geübt in der Recherche komplexer Forschungsergebnisse. Sie sind es gewohnt, in der kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten eigene Standpunkte herauszubilden und ihre Erkenntnisse und Positionen auch auf gesamtgesellschaftliche Kontexte zu übertragen.
- *Interkulturelle Kompetenzen:* Das stark international geprägte Umfeld am Anglistischen Seminar fördert die Aufgeschlossenheit der Studierenden gegenüber anderen Kulturen. Absolventinnen und Absolventen sind dementsprechend in der Lage, Diversität und Multikulturalität zu verstehen, zu leben und wertzuschätzen.

### Den AbsolventInnen offenstehende Berufsfelder

- Archive und Museen
- Dramaturgie; Regie; Film
- Erwachsenenbildung
- Journalismus: Online- und Printmedien

- Kulturmanagement
- Lektor/Lektorin
- Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit
- Stiftungsarbeit
- Technische Dokumentation
- Unternehmenskommunikation
- Verlagswesen
- Wirtschaftsanglistik

## Besonderheiten des Studiengangs

### Begründung für kumulative Prüfungen

In den Modulen mit Vorlesung und Seminaren werden diese Leistungen separat geprüft, da die Vorlesung Überblickswissen zu vermitteln sucht, während das Seminar exemplarisch in die Tiefe geht. Hier sind verschiedene Lernerfolgskontrollen zweckmäßig: um den erworbenen Überblick zu testen, bieten sich Klausuren, mündliche Prüfungen oder Portfolios an; den exemplarischen Tiefgang begleitet man besser mit Referaten und einer wissenschaftlichen Hausarbeit, in der man die Entwicklung und Verschriftlichung eines eigenen, komplexen Arguments einübt.

### Begründung für Module mit einer Dauer von mehr als zwei Semestern

Im Nebenfachmodul werden den Studierenden die fortgeschrittenen Themen der anglistischen Literaturwissenschaft nahegebracht. Der Umfang des Stoffes setzt einen größeren Umfang des Moduls voraus. Um der thematischen Breite und der konsekutiven Vermittlung der Inhalte und Kompetenzen gerecht zu werden, wird hier eine Verteilung über mehrere Semester als sinnvoll erachtet.

### Aufteilung in Moduldetails und Moduleile

Da Moduleile in mehreren Modulen vorkommen können (oft weil sie wie Seminare punktuell in die Tiefe gehen), sind die Beschreibungen der Moduleile in diesem Modulhandbuch von den Moduldetails getrennt aufgeführt. So wird vermieden, dass sich in den Tabellen zu Moduldetails Beschreibungen (z.B. zur Verteilung der Leistungspunkte im Hauptseminar) wiederholen.

## 2 Modulübersicht

FS	Modul
1-3	<b>Nebenfachmodul Englische Literaturwissenschaft (MA NF Literaturwissenschaft 2012) (20 LP)</b> - Proseminar II Literaturwissenschaft (6 LP) - Hauptseminar Literaturwissenschaft (8 LP) - Vorlesung Kultur- oder Literaturwissenschaft (4 LP) - Independent Studies (2 LP)

## 3 Moduldetails

### Nebenfachmodul Englische Literaturwissenschaft (MA NF Literaturwissenschaft 2012)

<b>Status, LP</b>	Pflichtmodul, 20 LP
<b>Turnus/Moduldauer</b>	Jedes Semester/2 Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-3
<b>Verwendbarkeit</b>	MA Begleitfach, Schwerpunkt Literaturwissenschaft
<b>Teilnahmevoraus.</b>	Zulassung zum Studium
<b>Lerninhalte</b>	Im Vordergrund dieses Moduls steht die weitere Vertiefung literatur- bzw. kulturwis. In Absprache mit den Lehrenden wird ein Forschungsbereich erarbeitet, der dann im
<b>Lernziele</b>	Studierende können nach Absolvieren des Moduls eigenständig paradigmatische literaturwissenschaftliche Problemstellungen diskutieren. Punktuell vertiefendes Wissen wird zunehmend vernetzt, Studierende können Forschungsvorhaben selbstständig recherchieren und planen.
<b>Leistungen und LP</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Proseminar II Literaturwissenschaft (6 LP)</li> <li>▪ Hauptseminar Literaturwissenschaft (8 LP)</li> <li>▪ Vorlesung Kultur oder Literaturwissenschaft (4 LP)</li> <li>▪ Independent Studies (2 LP)</li> </ul>



## 4 Modulteile und Lernziele

### Proseminar II Literaturwissenschaft

#### Lernziele

Die Studierenden können die zuvor erlernten Analysetechniken über historische Perioden und Grenzen von Genre und Kulturkreis hinweg sicher anwenden. Sie können mündlich sowie schriftlich in der Fremdsprache literaturwissenschaftlich relevante Aspekte über historische, geographische und kulturelle Kontexte hinweg untersuchen und darstellen.

#### Leistungspunkte, Abschluss, Wiederholung

---

<b>LP-Erwerb</b>	Kontaktzeit: 1 LP Vor-/Nachbereitung: 2 LP Referat od. äquiv. Leistung: 1 LP Hausarbeit oder Anteil Modulprüfung: 2 LP
<b>Abschluss</b>	Bei Nichtbestehen Wdh. im darauffolgenden Semester bzw. in Einzelfällen Möglichkeit zur Überarbeitung der Hausarbeit
<b>Format</b>	Diskussion, Vortrag Studierender, angeleitetes Selbststudium, Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.

---

### Hauptseminar Literaturwissenschaft

#### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme können Studierende sich kritisch mit wissenschaftlichen Methoden der Literaturwissenschaft auseinandersetzen, sich mündlich auf höchstem fachlichen Niveau mit höchst komplexen Inhalten auseinandersetzen, Forschungslücken identifizieren, relevante frühere Forschung rezipieren und kritisch auf methodisch saubere Durchführung untersuchen und eigenständig kleinere wissenschaftliche Studien durchführen, inklusive der der Rezeption relevanter früherer Forschung und der problembewussten Diskussion der eigenen Resultate.

#### Leistungspunkte, Abschluss, Wiederholung

---

<b>LP-Erwerb</b>	Kontaktzeit: 1 LP Vor-/Nachbereitung: 3 LP Referat od. äquiv. Leistung: 1 LP Abschlussprüfung/-arbeit: 3 LP
<b>Abschluss</b>	Bei Nichtbestehen Wdh. im darauffolgenden Semester bzw. in Einzelfällen Möglichkeit zur Überarbeitung der Hausarbeit
<b>Format</b>	Diskussion, Vortrag Studierender, angeleitetes Selbststudium, Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.

---

## Vorlesung Kulturwissenschaft

### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, ein breites Spektrum kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden zu skizzieren und beispielhaft auf ausgewählte kulturelle Phänomene der englischsprachigen Welt anzuwenden. Darüberhinaus besitzen die Studierenden ein geschärftes Bewusstsein für kulturen- und fächerübergreifende Zusammenhänge und vermögen deren gesellschaftliche, politische und ethische Implikationen darzulegen.

### Leistungspunkte, Abschluss, Wiederholung

---

<b>LP-Erwerb</b>	Kontaktzeit: 1 LP Vor-/Nachbereitung: 2 LP Klausur, mündl. Prüfung, Fact-Sheet oder Anteil Modulprüfung: 1 LP
<b>Abschluss</b>	Bei Nichtbestehen Wdh. im darauffolgenden Semester
<b>Format</b>	Vorlesung.

---

## Vorlesung Literaturwissenschaft

### Lernziele

Nach erfolgreichem Absolvieren dieser Veranstaltung haben die Studierenden ihr in der Einführung vermitteltes Wissen über theoretische Grundlagen der Literaturwissenschaft sowie über narratologische, dramen- und lyriktheoretische Zugänge zur Literatur in der exemplarischen Anwendung auf eine bestimmte Gattung oder Epoche erweitert und vertieft. Sie vermögen dieses Wissen zu reproduzieren und in Zuspitzung auf paradigmatische literaturwissenschaftliche Problemstellungen zu diskutieren.

### Leistungspunkte, Abschluss, Wiederholung

---

<b>LP-Erwerb</b>	Kontaktzeit: 1 LP Vor-/Nachbereitung: 2 LP Klausur, mündl. Prüfung, Fact-Sheet oder Anteil Modulprüfung: 1 LP
<b>Abschluss</b>	Bei Nichtbestehen Wdh. im darauffolgenden Semester
<b>Format</b>	Vorlesung.

---

## Independent Studies

### Lernziele

Im Rahmen der Independent Studies erarbeiten sich die Studierenden in Abstimmung mit und unter individueller Begleitung durch einen Dozenten jeweils ein Forschungsgebiet ihrer Wahl. Nach Absolvieren der Independent Studies verfügen sie über praktische Erfahrungen in der wissenschaftlichen Arbeit, im Umgang mit Forschungsmethoden und bei der Aufarbeitung der Literatur sowie über die Fähigkeit, auf der Basis der Forschungsliteratur wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln.

### Leistungspunkte, Abschluss, Wiederholung

---

<b>LP-Erwerb</b>	Lektüre: 4 LP Thesen: 3 LP
<b>Abschluss</b>	Unbenotet. Bei Nichtbestehen Wdh. im darauffolgenden Semester
<b>Format</b>	Selbststudium, eigene Auswahl von Lerninhalten in Absprache mit DozentIn, reflektierte Lektüre.

---

## 5 Musterstudienverlauf

### 1. Fachsemester: 4 LP

- Vorlesung Literaturwissenschaft, 4 LP

### 2. Fachsemester: 6 LP

- Proseminar II Literaturwissenschaft, 6 LP

### 3. Fachsemester, 10 LP

- Hauptseminar Literaturwissenschaft, 8 LP
- Independent Studies, 2 LP

### 4. Fachsemester, 0 LP